

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Maria Magdalena Lobenstein an August Hermann Francke.

Lobenstein, Maria Magdalena

Leipzig, 30.04.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 836 : 95

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwürdigster großachtbarer und
hochgelahrter,

Insunder hochachtbarer Herr
Professor und Vortrager
Hochwürdigster.

Ich bekräftige mich sehr lieblich, daß mir
Herr Magister Gübner die selb. ab,
gesprochen, da meine Kinder Ihnen
geloben und in Abwesenheit verlangt
daß sie ein solches Abendmahl gelangen
können, daher auch den Wunsch,
nicht gegeben, daß der selb. nicht
Ihnen könte, weil sie in der
nicht zu Gottes Ehre gewesen, Ihn
vermehrt mich, daß der selb. Portius
von ein Abwesenheit und den
beug, daß der selb. in der
nachher bekannt gemacht. Der selb.,
bitte zu erfahren können die selb. in
Doblinga bei der geistlichkeit unter,
von. Wenn obgedachter Portius in Falle
getraut worden, werden die in Minik
sterio gar leicht erfahren können,

Wenn dann d. Herr Hof. Mag. Guburg
darinnen nicht vermag, da wir
sorglos und nicht aufpassen,
sind wir mit 22. 11. mit E. H.
wie es den Herrn Professor bestand
bekannt ist als wir mit einander
beide vergangen, abgegangen.
Denn als mein Mann, so vor mir
Herr Guburgmann werden wollte,
Herr Hof. Mag. Guburgmann
so, wenn ich das in die Hände
schickte, so sollte wir den Herrn
nicht nachgehen, nach dem wir
aber das Herrsch. Recht und auf
obige Anna Hof. Mag. Guburg
hat es den Herrn nicht zum Verstand
gekommen, weil die Herrmann
Abgang hat meine Kinder nach
Abgang nicht mehr Guburgmann
wird, das sollte Herr Hof. Mag.
Hof. Mag. Guburg darin anhalten,
da wir unsere eingezogenen Kinder
abgedacht restituieren, damit sie
das Leben führen und nicht gar
erpien und werden müssen.

11. 11.

Herrn bittet Herr Dr. Professor ganz
Inmitleid, wie Sie sehr lieb zu sein,
Eigens und ein Attestat zu schreiben
daß ich eine sehr Abundante ge-
han, und weil ich auch mit Johann
Christian Koch verheiratet bin,
dieser aber sehr das künftige Trauß
macht, mich sehr lieb, weil
dieser von mir sehr sehr sehr
lieb und sehr sehr sehr
mich zu sehr sehr sehr. Ich aber
ich selbst nicht, weil mir an
Ihn nicht gelegen, bitte aber
dieses, daß ich auch sehr sehr
sich von mir ganzlich sehr sehr
mir Sie aufgeben und den
sehr sehr sehr sehr sehr
Attestat auf mich zu schreiben
und zu sehr sehr sehr
klären. In übrigen will alles
gott befehlen, daß man mich
ganz verdammt, weil ich sehr
mich aber mit diesen Worten
dieser befehle Sie freundlich
im Namen, und sehr sehr
Wahrheit, und sehr sehr sehr

Dr. L. G. Garrison

Jun⁴ 1850
 Maria Magdalena Leuchter

24th